



LAND
TIROL

mail

3.2021

Das Magazin des Tiroler Bildungsinstituts
Grillhof/Medienzentrum

Editorial

Durchstarten in den Herbst

Die Sommerwochen waren im Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof durchaus intensiv. Zwar konnte heuer der Friedensforschungslehrgang nur online durchgeführt werden, dafür nutzten andere Veranstalter das Bildungshaus. Ganz im Zeichen der Kultur stehen die jährlichen Fortbildungen des Tiroler Chorverbandes und des Tiroler Blasmusikverbandes. Beide Bildungswochen sind wieder ein positives Signal in Richtung Normalität. Die Bauarbeiten am neu entstehenden Gästehaus sind im vollen Gange und das Haus nimmt immer mehr an Gestalt an. Bauzeitplan und Baukosten sind noch exakt im Plan. Die Planung des Herbstprogramms, Qualitätsmanagementaudits und die Einführung eines neuen Veranstaltungsprogramms sorgen für eine aktive Verwaltungstätigkeit. Im TBI-Medienzentrum sind wir mit den Tirol-Filmen im Finale und zudem werden viele Themenpakete in LeOn eingearbeitet. Auch das Cine-Mobil ist mit den Filmen in den Tiroler Kultureinrichtungen wieder präsent und einige Jugendliche konnten sich beim Ferienzug digital weiterbilden.

Wir sind schon gespannt, was der Herbst bringen wird. Unsere Buchungslage ist sehr gut, wobei wir uns gut vorbereitet auf einen bunten und kreativen Herbst mit Ihnen freuen.

Franz Jenewein,
Institutsleiter



LeOn-Südtirol macht erste Schritte

Das „Medienportal LeOn“ ist ein österreichweites Vorzeige-Projekt zur Versorgung aller Tiroler Schulen mit Bildungsmedien. Seit mehr als 10 Jahren ist LeOn zu einem fixen Bestandteil des Lehrens und Lernens in Tirol geworden. Diese langjährige inhaltliche und technische Erfahrung wird nun die Autonome Provinz Bozen – Südtirol im Rahmen einer Kooperation nutzen können.

Das Land Tirol unterstützt die Autonome Provinz Bozen – Südtirol beim Aufbau eines Medienportals mit dem Namen „LeOn Südtirol“, das die Südtiroler Schulen mit hochwertigen Bildungsmedien versorgen wird. Beide Länder werden künftig eng beim Ausbau des inhaltlichen Angebots der beiden Medienportale zusammenarbeiten und damit langfristig Synergieeffekte erzielen.

Starthilfe durch Tirol

Für die inhaltliche Befüllung des neuen Medienportals wird bereits durch das Medienzentrum Tirol erarbeiteter

Content dem Amt für Film und Medien der Provinz Bozen überlassen. Das bedeutet, dass viele Titel samt den Filmen und Arbeitsmaterialien, von denen Südtirol die Lizenzen erworben hat, mitsamt den Metadaten in die Datenbank überspielt werden können. Eine Zusammenarbeit Tirol mit Südtirol wird viele nachhaltige Synergieeffekte bringen: gemeinsame Medienrecherche, Redaktion, Datenpflege, Erweiterung des Portfolios, etc. Die Präsentation des neuen Medienportals wird im Laufe des Herbstes 2021 erfolgen, sobald die umfangreichen Vorarbeiten abgeschlossen sind.

Michael Kern



Bereits gestartet: LeOn-Südtirol

Neue Themenpakete

LeOn wächst ständig

Das Medienportal LeOn des Medienzentrums ist das zentrale Tiroler Online-Portal für Unterrichtsmedien. Monat für Monat kommen neue Themenpakete hinzu, einige davon werden in diesem Heft kurz vorgestellt.

Tierportrait – Das Erdmännchen

Erdmännchen sind die wohl geselligsten Raubtiere Afrikas. Trotz ihrer Ähnlichkeit mit Hörnchen, sind Erdmännchen keine Nagetiere, sondern gehören zu den katzenartigen Raubtieren. Die Kurzdokumentation porträtiert das Erdmännchen in freier Natur und in seinem natürlichen Verhalten.



Neu auf
LeOn

Peacestudies – ein internationaler Lehrgang im Onlineformat

Der internationale Friedensforschungslehrgang wurde im 33. Semester erneut im Onlineformat durchgeführt. Es gab zwar im Vorfeld seitens der Lehrgangsleitung einige Bemühungen, das Sommersemester in Hybridform zu organisieren und durchzuführen. Letztendlich entschied aber das Rektorat der Universität Innsbruck, dass der Lehrgang nur online durchgeführt werden darf.

Mit den Erfahrungen aus dem Wintersemester ist das recht gut gelungen, auch wenn eine Onlineveranstaltung nie den Präsenzunterricht ersetzen kann. Das Lehrgangskonzept ist gruppendynamisch aufgebaut und auch die Methodik und Didaktik unterscheidet sich stark vom klassischen Lehren und Lernen wie es an den Universitäten betrieben wird. Vor allem die Praxisteile leiden darunter und nur mit viel Kreativität können diese Einheiten angedeutet werden.

Mit viel Engagement und der großen Beteiligung der Studierenden ist es gelungen, ein Semester zu retten. Allein die Zeitunterschiede bei Studierenden aus der ganzen Welt erschweren die Durchführung von Seminaren. Fast zwei Monate müssen sich die Studierenden aus der ganzen Welt hier

online bewegen, von den technischen Anforderungen ganz zu schweigen.

Wechsel in der Lehrgangsleitung

Mit dem Start in das Sommersemester wurde auch ein großer Wechsel in der Lehrgangsleitung bekannt. Prof. DDr. Wolfgang Dietrich, international anerkannter Friedensforscher und Gründer der Innsbruck Schule der Peacestudies, wechselt in die nachberufliche Lebensphase. Seine Funktion als wissenschaftlicher Leiter übernimmt Prof. Dr. Andreas Oberprantacher und in der Rolle als Head of Unit agiert Dr. Rina M. Alluri. Sie wurde von Prof. Dietrich schon in den vergangenen zwei Semestern gut in das Programm eingeführt, sodass eine Kontinuität gegeben ist. Der Dekan der Historisch-Philosophischen Fakultät, Univ. Prof. Dr. Dirk Rupnow würdigte bei der Opening Ceremony die Leistungen von Prof. Dietrich. Vor allem seine wissenschaftlichen Leistungen und internationalen Kontakte hob er in seiner Ansprache hervor. Andreas Oberprantacher ist Absolvent des Lehrgangs und kennt daher die „Philosophie“ des Lehrganges sehr gut. Derzeit wird das Curriculum des Masterlehrgangs überarbeitet, da dieser zukünftig in Form eines Regelstudiums angeboten werden soll.

Willkommensgrüße kamen auch vom Vizerektor der UNI-Innsbruck, Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh.

Ein Sicherheitstraining in digitaler Form

Ein Höhepunkt im Lehrgangsprogramm ist die praktische Übung mit dem Österreichischen Bundesheer. Wie im vergangenen Semester (siehe Mail 01/2021) musste auch das Sommersemester in digitaler Form umgesetzt werden. Aufbauend auf den Erfahrungen des Wintersemesters trafen sich Anfang Juli Offiziere des Bundesheers, RollenspielerInnen und UniversitätslektorInnen am Grillhof, um die Übung vorzubereiten. Oberleutnant Markus Öttl agierte als Master Mind dieses außergewöhnlichen Trainings. Digitales Kartenlesen, ein Anti-Minentraining, Zuschaltungen von Bundheeroffizieren aus dem Ausland, eine Pressekonferenz bis hin zu einem Lifegespräch mit dem Tiroler Kommandanten des ÖBH, Generalbrigadier Ingo Gstrein, waren Schwerpunkte des Programms. Im Abschlussgespräch kamen alle Verantwortlichen zu dem Ergebnis, dass es ein gelungenes Sicherheitstraining war, aber in Zukunft nicht mehr in dieser Form durchgeführt werden kann.

■ Franz Jenewein



Foto: Sabirina Stein

Peacestudies – Prof. Oberprantacher und BG Ingo Gstrein in Online-Konferenz mit den TeilnehmerInnen

Digi-Scheck: Hilfe für Familien

Der Tiroler Digi-Scheck (TDS) wurde vom Land Tirol und der Arbeiterkammer Tirol im April 2020 eingeführt, um Tiroler Schüler/innen in der Covid-19-Pandemie den Zugang zum digitalen Lernen und die Teilnahme am E-Learning zu ermöglichen. Der TDS wurde stark in Anspruch genommen und kann noch bis Ende November beantragt werden.

Die Förderung zielt darauf ab, einkommensschwache Familien beim Ankauf digitaler Endgeräte finanziell zu unterstützen. Seither wurden ca. 5.900 Anträge auf Gewährung des Tiroler Digi-Schecks eingebracht. Davon konnten ca. 4.500 Anträge, das sind rund 77 Prozent aller Anträge, positiv bearbeitet werden. Insgesamt wurde durch die Auszahlung von Förderungen in der Höhe von rund 1.000.000 Euro ca. 4.600 SchülerInnen der Ankauf eines digitalen Endgerätes ermöglicht. Der Tiroler Digi-Scheck kann noch bis 30.11.2021 beim Land Tirol beantragt werden. Der Antrag ist online einzubringen, die Förderung wird pro Kind gewährt, sodass Familien mit mehreren Kindern für jedes Kind eine Förde-

rung in Anspruch nehmen können. Die Förderung ist einkommensabhängig, es wird das monatliche Netto-Haushaltseinkommen des Jahres 2020 herangezogen. Die Höhe der Förderung für den Ankauf der digitalen Endgeräte, die bestimmte Gerätespezifikationen aufweisen müssen, beträgt 50 Prozent der förderfähigen Kosten, maximal jedoch 250 Euro.

Fristen beachten

Hinsichtlich der Förderabwicklung gilt es zu beachten, dass die Antrag-

stellung spätestens zwei Wochen nach dem Kauf des Gerätes erfolgen muss und, dass die Auszahlung des Förderbetrages aufgrund einer positiven Förderentscheidung im Nachhinein nach Vorlage der Rechnung und des Zahlungsbeleges für den Ankauf des digitalen Endgerätes erfolgt. Die Vorlage der Rechnung und des Zahlungsbeleges hat binnen eines Monats nach Ankauf des Gerätes zu erfolgen.

Michael Wötzer

Foto: pixabay



Der Tiroler Digi-Scheck kann noch bis 30.11.2021 beim Land Tirol beantragt werden

Info

Bei Rückfragen steht die Abteilung Gesellschaft und Arbeit unter der Telefonnummer +43 512 508 7831 oder per Mail unter ga.familie@tirol.gv.at zur Verfügung. Alle Informationen zur Antragstellung sowie zur Förderabwicklung finden sich auch auf der Homepage der Abteilung Gesellschaft und Arbeit unter www.tirol.gv.at/digischeck

Robotics in der Hofburg

Beinahe schon traditionell – seit mittlerweile 4 Jahren – findet im TBI-Medienzentrum in der Hofburg der Kurs “Roboter bauen und programmieren” im Rahmen des Ferienzuges, unter der pädagogischen Leitung von Prof. Jochen Reischl statt.

Heuer mit dem Unterschied, dass pandemiebedingt nur insgesamt 20 SchülerInnen an den beiden Kursen teilnehmen konnten.

Mit Begeisterung, Neugier, Teamarbeit und jeder Menge Spaß, waren die Kids bei der Sache. Jeweils vier Stunden vergingen schneller als im Flug. Die Teams schafften es alleine oder mit Verstärkung, Roboter mit Lego Wedo 2.0 zu bauen, zu programmieren und die dann gestellten Zusatzaufgaben ohne Bauanleitungen zu vollenden.

Foto: Chiara Kofler



Mit Begeisterung, Neugier, Teamarbeit und jeder Menge Spaß waren die Kids bei der Sache.

Dabei wurden die SchülerInnen teils vor komplexe Aufgaben gestellt. So wurde ein Roboter gebaut, der so programmiert wurde, dass er die Vor-

namen der Kinder schreiben musste. Physikalische und naturwissenschaftliche Elemente fließen dabei in den Bau der Roboter mit ein (Erdbebenmaschine, Auto mit Start/Stopp-Funktion). Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren bauten mit Begeisterung an den Robotern, Fotos und Videos. Die Ergebnisse der erfolgreichen Teamarbeit konnten die TeilnehmerInnen nach Hause nehmen.

Das Team des TBI-Medienzentrums hofft, dass dieser und weitere Robotic-Kurse wieder angeboten und auch ausgebaut werden können. Der Dank gilt den TeilnehmerInnen und dem Team des TBI-Medienzentrums.

Prof. Jochen Reischl

Weiterbildung für Gemeindebedienstete stark nachgefragt

Die Gemeinde als kleinste Zelle in der Verwaltung hat die ihr übertragenen Aufgaben zu leisten. Hinzu kommt noch, dass sich die Gesetze laufend ändern und die Anforderungen immer mehr nach oben geschraubt werden. Daher besteht in den Gemeinden eine große Nachfrage nach Weiterbildung. Im Rahmen der Tiroler Gemeindeakademie bietet das Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof in Abstimmung mit dem Tiroler Gemeindeverband und der Abt. Gemeinden des Landes Tirol ein umfassendes Fortbildungsprogramm an. Dazu zählen Lehrgänge, Seminare und Fachtagungen, die je nach Inhalt zielgruppenspezifisch aufbereitet und beworben werden.

Einführungskurs für Gemeindebedienstete

Aufgrund der Corona Pandemie musste der Einführungskurs für Gemeindebedienstete 2021 entfallen. 34 neue Gemeindebedienstete nahmen vom 7.-11. Juni beim Einführungskurs teil. Der Kurs wird von der Abt. Gemeinden

des Amtes der Tiroler Landesregierung organisiert und am Grillhof durchgeführt. In diesem einwöchigen Kurs bekommen die Bediensteten eine Übersicht über das breite Spektrum der Gemeindeaufgaben. Die Themenvielfalt reicht vom Allgemeinen Verwaltungsgesetz, Gemeindegewirtschaft, Gemeindeorganisation, Abgabenrecht, Baurecht, Raumordnungsrecht, Meldewesen, Dienstrecht, Finanzen bis hin zum Zivilschutz und Feuerwehrgesetz. Die Vortragenden kommen aus den jeweiligen Fachabteilungen mit dem Ziel, dass in die Thematik möglichst auch praktische Beispiele einfließen. Ein Nebeneffekt dieses Kurses ist, dass sich zwischen den TeilnehmerInnen ein gutes und tragfähiges Netzwerk bildet. Aufbauend auf diesen Kurs werden in den Spezialseminaren und Lehrgängen die Themen detaillierter aufbereitet. Allein im ersten Halbjahr wurden heuer 25 Gemeindegewinnungsseminare angeboten. Im Herbstprogramm sind 15 Seminare geplant. Die Vielzahl an neuen Gemeindebediensteten macht

es auch erforderlich, dass im Oktober ein weiterer Einführungskurs am Grillhof angeboten wird.

Neuer Ausbildungslehrgang

Im Oktober 2021 werden die Zertifikatslehrgänge für FinanzmanagerInnen abgeschlossen. In Osttirol schließen 17 TeilnehmerInnen ab und am Grillhof sind es 22 Abschlüsse. Die Lehrgänge bieten für die Finanzverantwortlichen in der Gemeinde und den Gemeindefachstellen eine ideale Möglichkeit, um sich umfassend mit der Theorie und Praxis einer modernen Finanzverwaltung auseinanderzusetzen. Neu in der Planung ist ein Ausbildungslehrgang für Organe der Öffentlichen Aufsicht. Ausgehend von einer Novelle in der Tiroler Gemeindeordnung ist die Abt. Gemeinden an uns herangetreten, berufsbegleitend einen Lehrgang zu entwickeln und durchzuführen.

■ Franz Jenewein

Fortbildungen per Videokonferenz im TBI-Medienzentrum

Neben den Fortschrittstrukturen einer modernen Gesellschaft, die sich technisch stetig weiterentwickelt, hat auch die Pandemie zwangsläufig die Digitalisierung merklich vorangetrieben. Dabei wurden nicht nur viele MitarbeiterInnen und ArbeitgeberInnen vor die Herausforderung „Homeoffice“ gestellt, sondern auch der Bereich der Aus- und Weiterbildung musste rasch auf die digitale Ebene verlagert werden.

Alle bislang in Präsenz geplanten Fortbildungsmaßnahmen mussten auf Videokonferenz umgestellt werden, die Feinheiten von Programmen und Plattformen für Online-Vorträge mussten erlernt werden und entsprechende Infrastrukturen mussten zur Verfügung stehen.

Die Abteilung Organisation und Personal und der Fachbereich Personalentwicklung haben in dieser herausfordernden Zeit auf die geschätzte Zusammenarbeit mit dem TBI-Medienzentrum zählen können, sodass diese Schwierigkeiten bestmöglich gemeinsam bewältigt werden konnten.

Umfassende Betreuung

Konkret war eine dieser Herausforderungen die umfassende Betreuung der TrainerInnen, welche noch wenig Erfahrung in der digitalen Durchführung von Videokonferenzen hatten. Dabei war das Team des TBI-Medienzentrums und insbesondere Michael Kern eine große Unterstützung, die viele TrainerInnen in Anspruch nahmen. Insbesondere dann, wenn Referent-

Innen keine geeigneten Räumlichkeiten hatten oder nicht über eine ausreichende technische Ausstattung verfügten.

Das Medienzentrum stellte der Abteilung Organisation und Personal geeignete Seminarräume mit der gewünschten technischen Ausstattung zur Verfügung und betreute die ReferentInnen während der ganzen Fortbildungsveranstaltung. Die individuelle und bedarfsorientierte Betreuung der ReferentInnen wurde von vielen TrainerInnen lobend hervorgehoben und sehr geschätzt.

Diesem Dank für die geschätzte Zusammenarbeit darf sich das Team der Personalentwicklung anschließen.

■ Laura Waltl,
Abteilung Organisation und Personal im
Amt der Tiroler Landesregierung

Erfolgreich führen in Krisenzeiten

Im Rahmen des Führungskräfte-tags der Tiroler Landesverwaltung referierte Professorin Dr. Barbara Juen am 24. Juni über ein Thema, das durch die Pandemie an Aktualität gewonnen hat. 65 Führungskräfte der Tiroler Landesverwaltung nahmen sich im TBI-Grillhof die Zeit, um sich von einer Expertin beraten zu lassen. Barbara Juen ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Leiterin der Arbeitsgruppe Notfallpsychologie am Institut für Psychologie der UNI-Innsbruck, wissenschaftliche Beraterin vieler Einsatzgruppen und bringt daher viel Erfahrungen im Bereich des Krisenmanagements ein.

Führen in Krisenzeiten

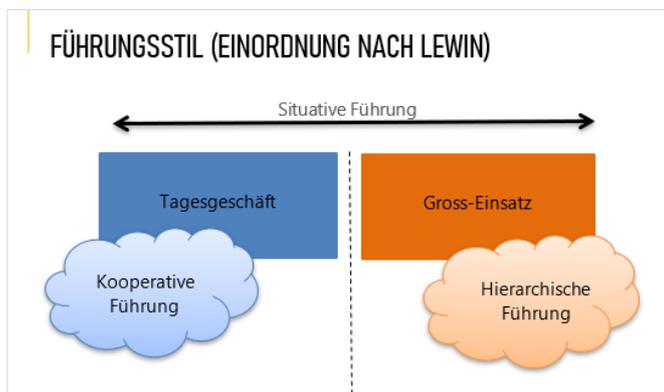
Bei der Bewältigung von Krisen nehmen Führungskräfte eine Schlüsselrolle ein. Erfolgreiche Führung in Krisenzeiten leistet einen Beitrag zur psychischen Gesundheit aller Beteiligten. Untermauert mit vielen praktischen Beispielen aus Kriseneinsätzen zeigte Frau Juen auf, wie im Großeinsatz Leadership funktioniert, was nicht passieren darf und wie Führungsverfahren in Nichtkrisenzeiten für den Fall eingeübt werden können. „Gute KrisenmanagerInnen haben die Fähigkeit, viel Stress auszuhalten, ohne ihn auszuagieren. Sie haben keine Angst

vor Verantwortungsübernahme und zeigen die Fähigkeit, rasche Entscheidungen unter Unsicherheit zu treffen“, so Barbara Juen. Am Beispiel der COVID 19 Pandemie demonstrierte Frau Juen, wie eine Organisationsresilienz aufgebaut werden kann. Die Widerstandsfähigkeit einer Organisation kann durch eine sehr gute Planung gestärkt werden. Die Nutzung dezentraler Strukturen, eine organisationale Gerechtigkeit (Beziehungsgerechtigkeit – Entscheidungsgerechtigkeit) und eine professionelle Krisenkommunikation sind fördernde Elemente für eine Organisationsresilienz. Kennzeichen einer guten Krisenkommunikation sind: Ehrlich-

keit, Transparenz, Vertrauenswürdigkeit, klare Rollenverteilung, offene Informationskanäle zwischen den Entscheidungsträgern und den Informationsverantwortlichen und Zielgruppenorientierung.

Krisenkommunikation wichtig

„Am Anfang von Krisen besteht in der Regel ein großes Informationsdefizit. Daher ist Krisenkommunikation immer Informationsvermittlung“, so Juen. Grundsätze der Krisenkommunikation sind Schnelligkeit, Wahrhaftigkeit, Verständlichkeit, Konsistenz und Widerspruchsfreiheit. An einzelnen Fallbeispielen aus ihrem reichen Erfahrungsschatz konnte sie gelingende und misslingende Faktoren für Krisenkommunikation aufzeigen. Neben ihren Grundsätzen gibt es auch Regeln. Eine davon ist, dass die eigenen MitarbeiterInnen nicht vergessen werden. Eine der wichtigsten Regeln lautet die Wahrheit zu sagen, so Juen. Der Führungskräfte-tag bot somit wieder eine gute Gelegenheit der Fortbildung, zudem sehnten sich die Führungskräfte nach einem sozialen Austausch. Dieser wurde unter Wahrung strenger Sicherheits- und Hygieneregeln am Grillhof auch gewährleistet. Dank dem TBI-Medienzentrum, konnte die Veranstaltung live in einem zweiten Raum übertragen werden und somit konnte die große Gruppe auf zwei Säle aufgeteilt werden. Die Vorträge wurden vom TBI-Medienzentrum aufgezeichnet und den Führungskräften für interne Schulungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.



Auszug aus dem Manuskript von Prof.in Barbara Juen



Kokon (Spielfilm)

Hochsommer in Berlin: Jugendliche vertreiben sich die Zeit mit Partys, Alkohol und im Schwimmbad. Doch für die 14-jährige Nora ist in diesem Sommer alles anders. Denn sie bekommt nicht nur ihre Periode zum allerersten Mal. Sie verliebt sich auch noch Hals über Kopf in ein anderes Mädchen. Ein starker Film über das Erwachsenwerden.

Chorverband Tirol: Weiterbildung trotz der widrigen Umstände

Dem Chorverband Tirols (ehemaliger Sängerbund) ist die Weiterbildung der SängerInnen und ChorleiterInnen ein großes Anliegen. Singen in Coronazeiten ist eine große Herausforderung. Daher waren Fortbildungen nur in gewissen Zeitfenstern möglich, wenn es die Situation zuließ. Am Grillhof hat man die Herausforderung gemeistert, wie zwei Fortbildungen gezeigt haben.

Die Durchführung der „Sing- und ChorleiterInnenwoche“ im August letzten Jahres war österreichweit einzigartig. Ein gutes Präventionskonzept und Hygienekonzept in Kombination mit einer hohen Eigenverantwortung und dem Engagement der SängerInnen machte diese Woche möglich. Die „Sing- und ChorleiterInnenwoche

2021“ wurde Mitte August mit 48 TeilnehmerInnen eröffnet. Wie im vergangenen Jahr hat das Referententeam Jean Kleeb und Andreas Gassner wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Eine Liedauswahl mit anspruchsvoller Literatur, neue Klänge und Harmonien, kombiniert mit Stimmbildung und Zusatzkursen und die Möglichkeit, sich im Dirigieren zu üben, waren Bestandteile der Bildungswoche.

Kinder- und Jugendsingcamp 2021

Vom 13. bis 16. Mai fanden sich 38 junge SängerInnen zwischen 8 und 18 Jahren beim Kinder- und Jugendsingcamp ein. Die ReferentInnen Stefan Kaltenböck, Christina Foidl, Raphaela Högl und Thomas Waldner arbeiteten mit den Jugendlichen in spannenden

Workshops, Bewegungs- und Bodypercussion-Einheiten sowie Chorstudios. Einstudiert wurde ein umfassendes Programm an volkstümlicher, moderner sowie internationaler Chorliteratur. Zusätzlich sorgten vier BetreuerInnen für ein buntes Games- & Fun-Programm.

Dem Chorverband ist eine professionelle Weiterbildung aller SängerInnen und ChorleiterInnen wichtig und am Beispiel des Singcamps sieht man, dass schon bei den Jüngsten begonnen werden muss, um sie für die Musik zu begeistern. Belohnt wurde auch der Mut des Vorstandes. Mit einem guten Präventionskonzept ist mehr möglich, als sich Mancher gedacht hat.

■ Franz Jenewein

Gästehaus – Baufortschritt liegt im Zeitplan

Der Baufortschritt des Gästehauses im Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof liegt im Zeitplan. Die Firmen, fast durchwegs Tiroler Unternehmen, sind im Innen- und Außenbereich mit allen Gewerken im vollen Einsatz.

Firstfeier

Im Rahmen eines kleinen Festaktes wurde am 1. Juli die Dachgleiche gefeiert. Auf Einladung der Abteilung Hochbau und des TBI-Grillhof wurden die ausführenden Firmen, Planungsbüros, Architekten und der Bauleiter zu einer kleinen Feierstunde eingeladen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Posaunenquartett unter der Leitung von Roland Krieglsteiner. Landesrat Johannes Tratter bedankte sich in seiner Ansprache bei den ausführenden Firmen und lobte die geleistete Arbeit. Besonders hob er den nachhaltigen Ansatz dieses Bauwerks hervor: Die Wahl der Bau-

materialien (Holzbau), das Energiesystem und den ökologischen Aspekt im Bauverfahren. DI Gerhard Wastian, Vorstand der Abteilung Hochbau, gab einen kurzen Überblick zum Bauvorhaben. Besonders unterstrich er dabei, dass sowohl der Bauzeitplan als auch die Kosten bisher exakt eingehalten werden konnten. Er führte dies auf eine ausgezeichnete Planung, die professionelle Vergabe der Bauwerke und die Leistungen der jeweiligen Baufirmen zurück. Der Polier der Firma HTB, ausführende Firma des Holzbaus, sprach den traditionellen Firstspruch und anschließend wurden die Gäste zu einem Essen eingeladen. Die Fertigstellung des Gästehauses ist im Dezember geplant und wir freuen uns schon, wenn die MitarbeiterInnen und KursteilnehmerInnen das Haus mit Leben füllen. Das Foto gibt einen Einblick in das Entstehen eines Hauses, das im Verbund mit dem Haupthaus

und dem Veranstaltungshaus eine Symbiose bilden wird. Am 19. Oktober feiert der Grillhof den 60. Geburtstag, die Geburtstagsfeier möchten wir aber mit der Einweihung des Gästehauses verknüpfen.

■ Franz Jenewein



Neubau Gästehaus Grillhof

Sommerhochschule 2021

Das 10-Jahr-Jubiläum der Sommerhochschule fiel 2020 der Corona bedingten Pause zum Opfer. Heuer konnte dieses in abgeänderter Form, nämlich online, begangen werden.

Dieser „Fernunterricht“ hatte zur Folge, dass sich die Teilnehmerinnen dieses Jahr nicht gemeinsam im Seminarraum des Medienzentrums in Innsbruck treffen konnten, sondern sie mussten das Projekt von zuhause aus umsetzen. Sehr hilfreich war dabei der Videokonferenzdienst „Zoom“, in diesem virtuellen Raum fand der ständige Austausch statt.

Die beiden Vortragenden Martin

Konrad und Ben Raneburger versuchten ein an den Ort der Teilnehmerinnen gebundenes Thema zu finden, das bei einer Präsenzveranstaltung so nicht umsetzbar wäre. Im Projekt „Ortsblicke“ fand man dieses. Welche Blicke gestattet mein Ort? Aus welchen Perspektiven ist er ganz besonders markant? Welche (Bau-) Objekte zeichnen meinen Ort aus? Gibt es vielleicht solche, die fast schon in Vergessenheit geraten sind? Haben wir von gewissen Ortsblicken schon genug? Finde ich vielleicht einen Ortsblick, den noch fast keiner kennt? Kann ich meinen Ort im Großen oder im Kleinen besser erklären?

Ein Projekt, das Einblicke in den Ort der Teilnehmerinnen ermöglichte und in dem uns dieser auf spezielle Art & Weise nähergebracht wurde. Rückblickend lässt sich feststellen, dass die Teilnehmerinnen von der ersten bis zur letzten Minute – manche sogar noch darüber hinaus – mit vollem Einsatz und großer Begeisterung bei der Sache waren. Das Feedback war äußerst positiv, die Teilnehmerinnen konnten ihren speziellen Ort – von Tarrenz bis nach Retz in Niederösterreich – auf klassische und kreative Weise ins richtige Licht rücken.

■ Ben Raneburger

O R T S

Foto: Monika Aigler



Foto: Elisabeth Schutting



Foto: Birgit Wagner



Foto: Gabriele Magerl



Foto: Maira Schatz



Foto: Tanja De Carli



Foto: Tina Reisingl Moser



B L I C K E

Foto: Uschi Carlin



Foto: Hannah Gorbach



Die Medienproduktion ist ein wesentlicher Bestandteil des Aufgabenfelds des TBI-Medienzentrums Tirol. Gerade die Verknüpfung mit künstlerischen Aspekten wirkt sich sehr positiv auf die Qualität der Produkte aus. Jedes Projekt hat auch das Ziel der Veröffentlichung – sei es beispielsweise durch eine Ausstellung oder eine Präsentation auf einer Homepage. Daher ist nun eine Seite mit dem Namen „Projektraum“ entstanden, die über den Rahmen des Webauftritts www.tirol.gv.at/medienzentrum

hinausgehen. Der „Projektraum“ kann dem großen Umfang einzelner Projekte besser gerecht werden. Den Auftakt machen Arbeiten von Teilnehmerinnen des Foto-Workshops an der Sommerhochschule 2021 der Pädagogischen Hochschule Tirol. Das dreitägige Fotoprojekt, heuer als Online-Veranstaltung konzipiert, stand unter dem Motto „Ortsblicke“. Die dabei entstandenen Werke können mitunter dazu beitragen, unseren Blick zu schärfen und die Welt mit „anderen“ Augen zu sehen.

Internetauftritt unter <https://projektraum-medienzentrum.tsn.at/>

Education Innovation Studio übersiedelt an Pädagogische Hochschule (PH-T)

Im September 2017 wurde das „Education Innovation Studio Tirol“ in Kooperation mit der PH-T im TBI-Medienzentrum in der Hofburg eröffnet. Es war schon damals klar, dass dieses Projekt nicht auf Dauer am Rennweg bleiben wird. Mit der Fertigstellung der neuen PH-T im Sommer wurde auch das Studio übersiedelt.

Das vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung initiierte Projekt „Denken lernen, Probleme lösen“ (DLPL) und „Education Innovation Studio“ (E.I.S.) fördert die digitale Grundbildung in der Primarstufe und Sekundarstufe I. Es unterstützt die didaktische Nutzung von

Foto: TBI-Medienzentrum



Bee-Bots-Roboterbiene verlässt das Medienzentrum

digitalen Medien in der Schule und stärkt das algorithmisch/informatische Denken von SchülerInnen sowie das kreative Lösen von Problemen.

Spielerisch

Im E.I.S.-Studio gab es diverse Sets zum Ausleihen für die Schulen. Mit den Bee-Bots Roboterbienen lernen Kinder spielerisch Grundelemente des Programmierens kennen. Mit Lego WeDo 2.0 kann man naturwissenschaftliche und informatische Themen anhand von kindgerechten Forschungsprojekten bearbeiten. Voraussetzung für den Verleih war die Teilnahme an maßgeschneiderten Fortbildungen, die größtenteils im Medienzentrum stattfanden.

Foto: TBI-Medienzentrum



BBC micro-bit bleibt im EIS-Raum

BBC micro:bit bleibt im Medienzentrum

Es gibt eine Ausnahme: die BBC-micro:bits-Einplatinencomputer mitsamt den Tablets bleiben unter der Betreuung von Projektleiter Andreas Bellony in der Hofburg.

Mit „BBC micro:bit“ wird informatisches Denken, Coding und Robotik den SchülerInnen näher gebracht. Das vorrangige Ziel ist, nicht nur InformatiklehrerInnen, sondern auch Physik-, Chemie- und WerklehrerInnen anzusprechen.

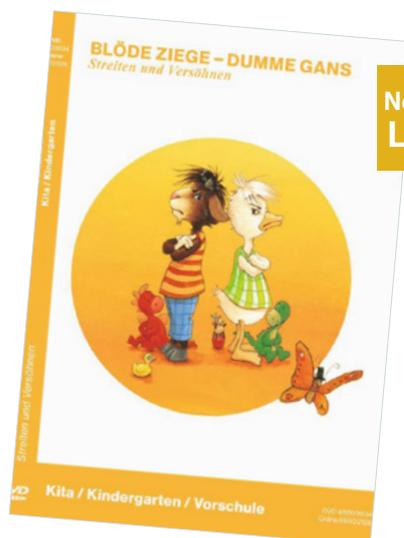
Viel gelernt

Das „Education Innovation Studio Tirol“ war vier Jahre lang ein Vorzeigeprojekt im Medienzentrum Tirol. Gezeigt hat sich auch, dass Kooperation Sinn macht, auch wenn es manchmal aufwändig ist, mehrere Partner an einen Tisch zu bringen. Das E.I.S.-Studio kann als erfolgreiches Partnerprojekt von Pädagogische Hochschule Tirol, Medienzentrum Tirol, Tiroler Bildungsservice und Bildungsdirektion für Tirol eingestuft werden. Alle, die im Laufe der Jahre mitgearbeitet haben, haben sicherlich dazu beigetragen, dass das Schlagwort „Digitale Grundbildung“ heute an Tirols Schulen greifbarer ist.

Michael Kern

Info

Leiter des E.I.S.-Projekts und Ansprechpartner ist Robert Cervenka am Institut für Schulqualität und Berufsbegleitende Professionalisierung an der Pädagogische Hochschule Tirol, +43 512 59923 1145, robert.cervenka@ph-tirol.ac.at



Neu auf LeOn

Blöde Ziege, dumme Gans – Streiten und Versöhnen (Bilderbuchkino)

Die kleine Gans und die kleine Ziege haben Streit miteinander. Zu Hause erzählen sie ihren Müttern ihre jeweilige Sichtweise. Und diese unterscheiden sich sehr. Hier kommen beide „Parteien“ zu Wort. Die Geschichten handeln vom Streiten und Versöhnen, vom Gewinnen und Verlieren, vom Wegnehmen und Zurückgeben und zum Schluss vom Zugeben und Entschuldigen.

H5P – der neue Trend?

Seit ein paar Wochen gibt es mehrere H5P-Übungen auf LeOn und die Anzahl der interaktiven Übungen erhöht sich laufend. Manche werden sich die Frage stellen: Was ist H5P?

Diese freie und quelloffene Software basiert auf HTML5. Die mit H5P erzeugten interaktiven Lerninhalte funktionieren problemlos auf mobilen Geräten und benötigen kein Flash. Der Pool an Aufgabentypen ist riesig.

Hier eine Auswahl:

- Interaktive Filme: Der Film stoppt an bestimmten Stellen und Fragen müssen richtig beantwortet werden. Erst dann geht der Film weiter.
- Akkordion (Glossar): Durch Anklicken der Überschriften klappt der dahinter versteckte Text auf, wie zum Beispiel die Definition eines fachspezifischen Begriffs.
- Lückentexte: Die fehlenden Textpassagen sind zu ergänzen. Mit dieser Übung fördert man das sinnverstehende Lesen von Sachtexten, Sprachverständnis und das Lernen von Fachausdrücken.
- Drag-and-drop: Durch das Bewegen (Zuordnen) von Text- oder Bildobjekten werden logische Verknüpfungen und inhaltliche Zusammenhänge visualisiert.
- Hotspot: Bei diesem Aufgabentyp gibt es drei verschiedene Varianten. Durch Anklicken eines markierten Punktes im Bild erwerben Lernende weiterführende Informationen als Text, Bild oder Film. SchülerInnen suchen nach einem einzigen Objekt im Bild oder in der letzten Variante suchen sie mehrere Objekte im Bild.
- Interaktives Buch: In dieser H5P-Übung können viele verschiedene interaktive Informationen und Übungen zu einer zusammengefasst werden.



Diese neue Software bietet viele Möglichkeiten für den Unterricht. Mit den vielfältigen Inhaltstypen kann man für fast alle Unterrichtsfächer interaktive Aufgaben zum Lernen und Testen erstellen. Die Übungen können genau auf den Lernstoff und den Schwierigkeitsgrad abgestimmt werden. Die SchülerInnen erhalten beim Üben sofort Rückmeldung über richtige und falsche Lösungen.

Schon einige Produktionsfirmen erstellen zu den „klassischen“ Themenpaketen interaktive Übungen in H5P.

Hier eine Auswahl:

- Willi macht Schule – Sicher unterwegs: Fahrrad-Training mit Willi
- Wüste – Typen, Vegetation, Tierwelt
- Konditionierung – Pawlowscher Hund und Skinner-Box
- Österreichischen Lebensmitteln auf der Spur – Getreide und Mehl
- Archäologie – Ausgraben, Konservieren, Präsentieren
- Klima im Wandel – Ursachen, Auswirkungen und Perspektiven

Auch wir, das Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum, erstellen zurzeit H5P-Übungen zu verschiedenen Projekten. Diese werden im Laufe des Jahres noch veröffentlicht. Sie dürfen sich schon auf die neuen Übungen freuen. TSNmoodle bietet den LehrerInnen die Möglichkeit, selbst interaktive Übungen in H5P zu erstellen.

Beatbox

Beatboxing ist eine Technik der Stimmenimitation, die seit den 1980er Jahren eine weite Verbreitung vor allem in der Hip-Hop-Musik gefunden hat. Beatboxing sorgt stets für großes Erstaunen, wenn die Bestandteile eines Schlagzeugs, Kick Drum, Hi Hat und Snare Drum verblüffend realistisch nachgeahmt werden.



Das CineMobil arbeitet wieder auf Hochtouren

2020 war kein gutes Jahr für den Film. Die COVID19-Pandemie hatte auch die Filmbranche stark getroffen. Wir erinnern uns: Die Kinosäle durften angesichts der hohen Fallzahlen nur eine stark reduzierte Anzahl an ZuseherInnen einlassen oder mussten sogar vollständig zusperren, um dem Infektionsgeschehen vorzubeugen. In der Hoffnung auf ein gutes Box Office, verschoben die meisten Produktionsfirmen viele ihrer neuen Filme auf das

Foto: Chiara Kofler



Der Kinoprojektor Christl

folgende Jahr. Laut der deutschen Filmförderungsanstalt brachen Ticketverkäufe und Umsätze um bis zu -70% ein.

Auch im Betrieb des CineMobils fielen starke Buchungsrückgänge auf. Viele

Endlich wieder Kino im Freien – das CineMobil in der Gemeinde Scheffau

Foto: Chiara Kofler



Tiroler Kulturvereine und Cinephile hatten neben dem unbeständigen Wetter auch mit hohen Sicherheitsauflagen und verbreiteten Ängsten vor einer Infektion seitens des Publikums zu kämpfen.

Selbst wenn zahllose Streaming Plattformen, wie Netflix, Disney+ und Co. für Unterhaltungs-Ersatz im eigenen Zuhause sorgen konnten, so fehlten uns doch der qualitative Surround-Sound, das hochauflösende Bild in Übergröße, die eine ganz besondere Atmosphäre schaffen, welche uns fesselt und uns fremde Welten und Geschichten vertraut macht.

Uns fehlte das Kino

2021 gewannen wir im Kampf „Mensch gegen Virus“ dank Impfungen die Überhand zurück. Ein Jahr voller neuer Hoffnungen für Kulturliebende und Wirtschaftstreibende kündigte sich an. Die Oscars, die auf Grund der Pandemie zwar verspätet im April stattfanden, eröffneten die neue Kinoseason mit vielen grandiosen Kunstwerken.

„Man geht nicht bloß ins Kino, um sich Filme anzusehen. Man geht vielmehr ins Kino, um mit zweihundert Menschen zu lachen und zu weinen.“

John Naisbitt (1930)

In Tirol lag diesen Sommer ebenfalls der Duft von salzigem Popcorn und die Spannung neuer Filme in der Luft. Zu über 20 Freiluftkinoabenden durfte unser Team vom CineMobil mit dem aktualisierten Kinoprojektor Christl ausrücken. Zwar griffen die meisten Kulturvereine wegen des Produktions-tiefs letzten Jahres auf bereits ältere Kassenschlager, wie Yesterday, The Green Book und Der König der Löwen zurück, jedoch schmälerte dies nicht die Freude des Publikums. Endlich wieder kulturelle Unterhaltung. Endlich wieder Kino im Freien!

Valentin Moreau

Triff Marie Curie

Auf dieser Zeitreise trifft die Reporterin Clarissa die Physikerin und Chemikerin Marie Curie, die bislang einzige Frau mit zwei Nobelpreisen. Sie erlebt die junge Forscherin bei ihrer legendären Suche nach Radium in Tonnen von Pechblende und an der Front im Ersten Weltkrieg, wo sie in höchster Lebensgefahr Soldaten mit ihrem mobilen Röntgengerät hilft.



Neu auf LeOn

LEHR-
programm
gemäß
§ 14
JuSchG

MATTHIAS
FILM

Furioses Finale der Dreharbeiten zu den Tirol-Filmen

Der vierte und letzte Drehblock zu den Tirol-Filmen führte die Produktionsteams von Eutopiafilm und des Medienzentrums Tirol wieder an die verschiedensten Plätze Tirols: Vom Ötz- über das Inntal auf den Hintertuxer Gletscher, in die weiteren Landesteile Süd- und Osttirol sowie zum großen Abschluss-Drehtag auf die Nordkette in Innsbruck.

Von Ötzi bis zu den Schlachten am Col di Lana

Im geschichtlichen Teil der Tirol-Filme begaben sich Moderatorin Caroline M. Hochfelner und Moderator Andreas Mattersberger wieder auf Spurensuche der vielfältigen und spannenden Vergangenheit unseres Landes. Im Ötztal in Umhausen erfuhr Andreas am eigenen Leib, wie schwer das Leben der Steinzeitmenschen gewesen sein muss.

Da hatten es die Römer schon wesentlich besser, davon konnte sich Andreas bei seinem Trip nach Aguntum bei Lienz überzeugen. In der römischen Siedlung, die unter Kaiser Claudius im 1. Jahrhundert n. Chr. zur autonomen Stadt erhoben wurde, hatte es ihm vor allem die Therme angetan. Caroline machte sich in Südtirol auf die Suche der Ursprünge Tirols, die im Schloss Tirol bei Meran liegen. Die dunkle Seite



Fotos (2): Martin Konrad

Mit Caroline M. Hochfelner und Andreas Mattersberger auf der Nordkette

der Geschichte lernte sie bei ihrem Besuch des Festungswerks „Tre Sassi“ kennen, das Teil der österreich-ungarischen Sperrkette gegen das Königreich Italien war und nahe am Schicksalsberg „Col di Lana“ liegt. Der Berg war im Ersten Weltkrieg heftig umkämpft und ist heute ein Mahnmal des Krieges in den Dolomiten.

Wilde und stille Natur

Im Geografie-Teil spielte dieses Mal das Element Wasser eine wichtige



Foto: Werner Neuner

Dreharbeiten auf dem Hintertuxer Gletscher

Rolle. Während die Glaziologin Andrina Janicke im Gespräch mit Caroline auf dem Hintertuxer Gletscher veranschaulichte, wie es um die Gefahren für unsere Gletscher im Zusammenhang mit dem Klimawandel bestellt ist, begab sich Andreas im Rafting-Boot auf eine wilde Inn-Erkundungstour. Jede Menge Action war dabei garantiert.

Ruhiger konnte er es da schon im beschaulichen Nationalpark Hohe Tauern angehen, wo ein genauere



Einzigartige Stimmung bei den Dreharbeiten in den Dolomiten

Blick auf die Schutzgebiete und die spezielle Vegetation geworfen wurde. Im Gespräch mit Nationalpark-Ranger Emanuel Egger erfuhr Andreas, warum es so wichtig ist, dass wir sorgsam mit unserer Natur umgehen.

Großes Finale auf der Nordkette

Ein großartiges Finale bildete der letzte Drehtag zu den Tirol-Filmen am 3. Juli. Gemeinsam erklimmen Caroline und Andreas eine Bergspitze nahe dem Hafelekar, um für die Eingangs- und Ausgangssequenzen der Tirol-Filme die Szenen zu drehen. Unterstützt von professionellen Drohnenflügen konnten dabei spektakuläre Bilder eingefangen werden.

Jetzt folgt die Postproduktion

Nach vier Drehblöcken und insgesamt 13 Drehtagen ist somit alles „im Kasten“, doch die Hauptarbeit beginnt

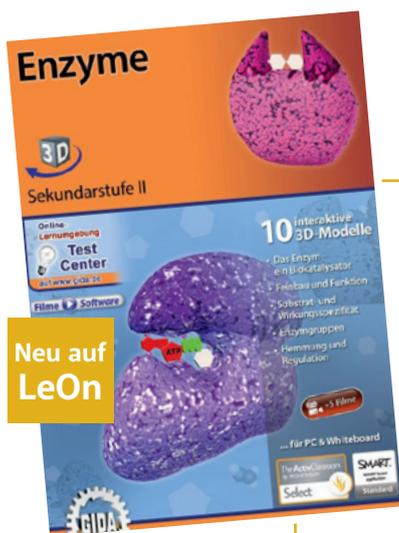
Andreas bei Wind und Wetter in den Hohen Tauern in Osttirol

Fotos (3) : Martin Konrad



erst jetzt. Das Team von Eutopiafilm steckt schon mitten im Filmschnitt für die beiden Tirol-Filme, dabei werden die Realfilmszenen noch durch Animationssequenzen und Archivaufnahmen

ergänzt. Viele Texte müssen noch als „Voice-Over“ von den beiden Hauptdarstellern eingesprochen werden. Das Animations-Team des Medienzentrums ist mit den Film-Animationen beschäftigt. Die Medienpädagogen arbeiten an zeitgemäßen interaktiven Lerninhalten, die den Tiroler Schulen als Begleitmaterial über LeOn zur Verfügung gestellt werden. Es gibt also noch genug zu tun bis zur Präsentation der Tirol-Filme im Leokino Innsbruck im November.



Enzyme (real 3D)

Im Detail können mithilfe von interaktiven 3D-Modellen der Aufbau und die Funktion verschiedener Enzyme bzw. Enzymgruppen demonstriert werden. Enthalten sind folgende fünf Arbeitsbereiche: Das Enzym - ein Biokatalysator, Feinbau und Funktion, Substrat- und Wirkungsspezifität, Enzymgruppen, Hemmung und Regulation.

Ben Raneburger, Produktion



Die komplette Crew im inntauglichen Rafting-Outfit



Der Drachen - The Kite (Animationsfilm ohne Sprache)

Spätsommer: Der Großvater schenkt dem Enkel einen Drachen. Als der Junge durch die Luft gewirbelt wird, fängt er ihn auf. Die Blätter fallen, es ist Herbst und der Großvater ist schwach geworden. Der Kurzfilm zeigt in unvergleichlich leichter Art auf, dass wir alle irgendwann sterben müssen. Er vergewissert aber auch, dass der Tod nicht das Ende einer Reise ist.



Überwachung der Drohenaufnahmen am Hafelekar

Schulfilmaktion – wir starten wieder durch

Ein ganzes und ein halbes Schuljahr stand die Kinomaschine bei der Schulfilmaktion still. Nun wird es höchste Zeit, sie wieder in Gang zu bringen. Aber macht das Ganze Sinn in einer Zeit, wo die Zahl der Corona-Infizierten wieder steigt? Wir sind überzeugt, dass wir mit ausgesuchten Filmen den Kindern und Jugendlichen wieder ein Stück gemeinsames Erleben bieten können, etwas, was sie lange vermissen mussten. Und klar, es gibt Wichtigeres als die Schulfilmaktion. Doch auch sie kann etwas zur lang ersehnten Normalität beitragen.

Für heuer passen wir die Bedingungen den Umständen an: die Mindestzahl der teilnehmenden SchülerInnen wird auf 25 gesenkt. Und wir ermöglichen zwei Vorführungen an einem Vormit-

tag an einer Schule hintereinander. Das gemeinsame Medien-Erlebnis vor der großen Leinwand bei einem pädagogisch wertvollen Film kann nach diesen langen Monaten des Fehlens der Gemeinschaft ein kleiner Höhepunkt im schulischen Alltag sein. Wir laden die Schulen ein, dieses flexible Angebot zu nutzen und freuen uns auf zahlreiche Anfragen.

■ Michael Kern

Anmeldung

Schulen erhalten einen Vorführungs-termin unter
Tel. +43 512 508 4292 oder
per E-Mail medienzentrum@tirol.gv.at

Info

Das TBI-Medienzentrum kommt seinem medienpädagogischen Auftrag unter anderem mit der Schulfilmaktion nach. Direkt an der Schule wird die Atmosphäre des Kinoerlebnisses erzeugt. Beeindruckende Filme bieten die Chance für eine kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit dem Medium Film. Mit einer Teilnahme am Gewinnspiel „Schau genau!“ kann eine Schulklasse einen Kinobesuch gewinnen. Downloadmaterial für die Unterrichtsmaterialien der Filme steht auf der Homepage des Medienzentrums unter der Rubrik „Schulfilmaktion“ zur Verfügung: www.tirol.gv.at/medienzentrum. Die Kosten pro SchülerIn betragen € 2,00.

1. bis 4. Schulstufe



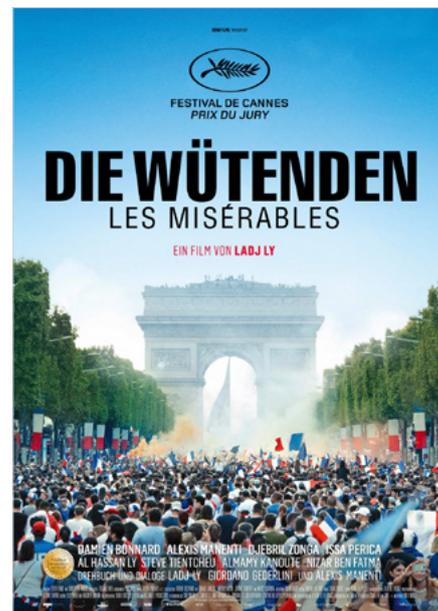
Der Indianerbub Yakari träumt davon, das wildlebende Pony Kleiner Donner zu zähmen. Yakaris Suche nach Kleiner Donner wird zu einer Abenteuerreise, auf der er viele Gefahren erlebt. Doch Yakari lernt dabei auch viel über Freundschaft und wahren Mut, der sich beweist, wenn man anderen zur Seite steht. Schlussendlich erkennt Yakari, dass Kleiner Donner sich nicht besitzen lässt, wohl aber sein Freund sein kann. So kann Yakari zu seinem Stamm zurückkehren ...

5. bis 8. Schulstufe



Der 11-jährige Ben muss mit seiner Familie umziehen. In der neuen Schule ist er der Außenseiter. Auch im Fußballverein laufen die Dinge für den Stürmer nicht. Zu allem Überfluss gibt es noch einen weiteren Neuankömmling an der Schule: Tariq, Flüchtling aus Syrien, der ihm nicht nur in der Klasse die Show stiehlt, sondern auch noch auf dem Fußballplatz. Allmählich entsteht zwischen den beiden eine Freundschaft, die jedoch diverse Prüfungen zu überstehen hat ...

9. bis 12. Schulstufe



Stephane hat sich der Einheit für Verbrechensbekämpfung von Monfermeil, einem Vorort von Paris, angeschlossen. Zusammen mit den neuen Kollegen Chris und Gwada bemerkt er schnell die Spannungen zwischen den lokalen Gangs und der örtlichen Polizei. Hier herrschen eigene Regeln, die Kollegen überschreiten selbst die Grenzen des Legalen. Immer stärker kocht die Wut der Menschen hoch. Als das Trio eine Verhaftung vornehmen will, werden sie gefilmt und ihr Vorgehen setzt eine Lawine der Entrüstung in Gang.

Südlich[t]er

Zehn entwicklungspolitische Filme mit Filmgesprächen

Die Filmvorführungen für SchülerInnen der Sekundarstufe II finden im Schuljahr 2021/22 jeweils an einem Freitag im Monat im Metropol Kino in Innsbruck statt. Im Anschluss an den Film können die LehrerInnen und SchülerInnen mit Bühngästen diskutieren.

Die Filme sind für die Altersgruppe ab 14 Jahren freigegeben, überwiegend deutschsprachig bzw. deutsch untertitelt. Der Eintritt ist frei. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 9.30 Uhr. Der anschließende Austausch mit dem Bühngast/den Bühngästen endet spätestens um 12.00 Uhr.

Interessierte Eltern, Geschwister, Freunde, Lehrpersonen oder Lehramtsstudierende können die Vorstellungen darüber hinaus am Vorabend besuchen (öffentliche Vorstellungen finden jeweils am Donnerstagabend um 19 Uhr statt).

Zehn Bühngäste

Im Anschluss an die Filmvorführungen finden Filmgespräche mit Bühngästen statt, z. B. mit RegisseurInnen, AktivistInnen oder FachexpertInnen. Lehrpersonen und SchülerInnen sind eingeladen, aktiv am Gespräch teilzunehmen, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Schulmaterial

Als optimale Vorbereitung auf die Filmvorführungen stehen für den Unterricht Schulmaterialien zur Verfügung. Im Rahmen eines Wettbewerbes sind SchülerInnen zudem eingeladen, sich nach der Filmvorführung kreativ mit dem Filmthema auseinanderzusetzen. Eine Jury wählt aus allen Einreichungen die überzeugendsten fünf Beiträge aus, für die ein Preisgeld von je 1.000 Euro winkt.

Die Auseinandersetzung mit den Filmthemen kann in verschiedenen Schulfächern (z. B. Geographie, Biologie, Religion (Ethik), Geschichte, politische Bildung, Kunst, Schlüsselkompetenzen, Deutsch oder Englisch) sowie fächerübergreifend erfolgen. Die Filmreihe „SÜDLICH[T]ER“ ist eine Initiative des Landes Tirol und thematisiert globale Entwicklung.



„Auf dem Weg zur Schule“

Zehn Filme – eine Welt

Die ausgewählten Filme weisen eindrucksvoll auf die Herausforderungen, Probleme und Anliegen des globalen Südens hin: Bevölkerungswachstum, Hunger, Armut, Kolonialgeschichte, Korruption, Ungleichheit, Konflikte, Inklusion, Bildung, Umweltverschmutzung, Agrarpolitik oder Billigmode sind nur einige der angesprochenen Aspekte. Eine Zielsetzung der Filmreihe ist somit die Darstellung von und kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungsaspekten, Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit.

Jeder Film für sich besticht mit großartigen Bildern und thematisiert den

überwiegend schwierigen Alltag in Ländern des globalen Südens. Allen Filmen gemeinsam ist, dass sie Wege für eine lebenswerte Zukunft für die gesamte Menschheit beschreiben und zukunftsweisende Initiativen für die Herausforderungen des globalen Südens vorstellen. Nicht zuletzt zeigen sie auch Handlungsnotwendigkeiten und konkrete Handlungsmöglichkeiten auf und regen zu persönlichem wie kollektivem Engagement der ZuseherInnen an. Die Vermittlung von Selbstwirksamkeit ist ein weiteres zentrales Ziel der Filmreihe.

Info

Informationen zu den Filmen, zum Wettbewerb, zur Einreichung und zum Schulmaterial:

www.tirol.gv.at/suedlichter

Die nächsten Vorführungen:

- 15.10.2021: 10 MILLIARDEN – Wie werden wir alle satt?
- 12.11.2021: AUF DEM WEG ZUR SCHULE
- 10.12.2021: LANDRAUB – Die globale Jagd auf Ackerland

Karten-Reservierung

Eine Kartenreservierung ist erforderlich (Angabe von Schule, Klasse, Anzahl der BesucherInnen, Kontakt): telefonisch (0512 / 283 310) von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr per Mail an office@metropol-kino.at

Landraub

Ackerland wird immer wertvoller und seltener. Jedes Jahr gehen etwa 12 Millionen Hektar Agrarfläche durch Versiegelung verloren. Mit dem Landraub wollen die Reichsten der Welt sich Zugriff auf die wichtigste Ressource dieser Welt sichern. „Landraub“ ist eine aufrüttelnde Dokumentation von Kurt Langbein über den Zusammenhang zwischen westlichem Lebensstil und dem Preis, den Menschen in anderen Teilen der Erde dafür zahlen müssen.



Das Rad der Zeit

Personalwechsel im TBI-Grillhof

Es gibt Jahre, da gibt es kaum einen Personalwechsel, dann gibt es wieder ein Jahr mit größeren Rotationen. Ende Sommer wechselten gleich zwei Mitarbeiterinnen in die nachberufliche Lebensphase.

Serviert wird eine wohlverdiente Pension

Annemarie Eller, wechselte mit Ende Juli in die wohlverdiente Pension. Sie war mit Unterbrechungen wie Karenzzeiten über zwei Jahrzehnte im



Foto: Land Tirol

Annemarie Eller

TBI-Grillhof in den Bereichen Hauswirtschaft und Service beschäftigt. Ihre Aufgaben, ob Reinigung, Wäsche, Bügeln, Gartenarbeiten und Servieren erledigte sie mit Freude, Fachkompetenz und Begeisterung. Beim Servieren beherrschte sie den Small Talk und konnte über so manche Geschichten herzlich lachen. Im Rahmen einer kleinen Würdigungsfeier lobte sie den

Grillhof als familienfreundlichen Betrieb. Nur so war es ihr möglich, Beruf und Familie gut zu vereinbaren. Wir wünschen Ihr viel Freude, Gesundheit und viel Elan – aber auch entspannende Phasen in der nachberuflichen Lebensphase.

Von der Hauswirtschaft in die dritte Lebensphase

Roswitha Gomig trat mit 1. September die Pension an. Bereits seit Jahren freute sie sich auf diesen Moment und frei nach Udo Jürgens: „Mit 66 Jahren da fängt das Leben an ...“ beginnt nun für sie ein Leben ohne Grillhofarbeit. Frau Gomig war ebenfalls in der Hauswirtschaft und im Service beschäftigt. Ihre Flexibilität ermöglichte es auch, dass sie in der Coronazeit im Landhaus aushalf und im TBI-Medienzentrum einmal wöchentlich die Räume reinigte. Frau Gomig zeigte mintunter einen eigenen Humor, ist sehr kommunikativ, begeisterungsfähig und hat viele Ideen für den dritten Lebensabschnitt. Mögen alle ihre Wünsche bei bester Gesundheit in Erfüllung gehen.

Ruf nach Horzionterweiterung

Maximilian Hörtnagl, jetzt ausgebildeter Jungkoch, wechselte in die Privatwirtschaft mit dem Ziel, eine zweite Lehre als Bäckertechniker abzuschließen. Parallel dazu möchte er in diesen zwei Jahren die schon begonnene

Foto: TBI-Grillhof



Maximilian Hörtnagl wechselt in die Privatwirtschaft.

Lehre mit Matura beenden. Maximilian ist ein sehr zielstrebig, wissbegieriger und humorvoller Mensch, der bestens in der örtlichen Vereinsstruktur verankert ist. Wie wünschen ihm weiterhin viel Freude im Beruf, Gesundheit und die Begeisterung für das aktive Vereinsleben.

Vom Gemeindedienst in den Landesdienst

Neu im Team ist Margit Wanker. Sie übernimmt die Aufgaben in der Hauswirtschaft und im Service. Sie freut

Foto: Margit Wanker



Margit Wanker

Wenn der Meeresspiegel steigt – Ursachen, Auswirkungen, Gegenmaßnahmen

Der Meeresspiegel steigt unweigerlich, Hauptursache dafür ist das Abschmelzen der Gletscher. Der Meeresspiegelanstieg gehört damit zur bedrohlichsten Folge des Klimawandels. Wohl kaum jemand kann sich wirklich vorstellen, wie die Küsten aussehen werden, wenn das Wasser in wenigen Jahrhunderten um mehrere Meter steigt. Die Küsten gehören nämlich zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Erde. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Bedrohung abzuwenden?



sich auf diese Aufgabe und wird unser Team sicher professionell unterstützen. Sie wechselt vom Gemeindedienst in den Landesdienst und wird am 29. September den Dienst antreten. Zu ihren Hobbys zählen Lesen, Wandern und Ausflüge mit der Familie und Freunden. Wir freuen uns auf diese Verstärkung im Team, zumal wir für den Herbst schon sehr gut gebucht sind.

■ Franz Jenewein

Bildungskalender Grillhof: Oktober bis Dezember 2021

Verwaltungsakademie des Landes Tirol

Das Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof ist verantwortlich für die Planung und Durchführung der Verwaltungsakademie des Landes Tirol. Die Kurse der Verwaltungsakademie werden in Absprache mit der Abteilung Personalentwicklung im Herbst 2021 wieder aufgenommen. Konkret werden zwei Basiskurse und ein Kurs „Führungskompetenz“ gestartet.

Info

Alle Informationen finden Sie auf der Homepage des Grillhofs: www.grillhof.at

Gemeindeseminare

Alle Seminare und Lehrgänge werden im TBI-Grillhof durchgeführt (ansonsten wird der Ort eigens angeführt) und werden in Kooperation mit dem Tiroler Gemeindeverband und der Abt. Gemeinden durchgeführt. Die Übersicht und Anmeldung finden Sie auf der Homepage unter TBI Grillhof.

Die rechtlich gesicherte Zufahrt im Bauverfahren

Im Seminar setzen sich die TeilnehmerInnen mit zentralen zivil- und öffentlich-rechtlichen Fragen von Zufahrtsrechten und temporären Liegenschaftsinanspruchnahmen im Rahmen von Baulanderschließung und -nutzung auseinander.

- 6. Oktober 2021
9:00 bis 17:00 Uhr
- Eduard Wallnöfer und Simon Pöschl

Seminarreihe Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG)

Ausgehend von dem Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen (EGVG) wird der Schwerpunkt in diesem Seminar auf das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) gelegt. Das Seminar wird in Theorie und Praxis mit Bezug zur Gemeindeverwaltung aufbereitet.

- Gestaltungsrechte der Gemeinden
11. Oktober 2021
9:00 bis 17:00 Uhr
- Vollstreckung und Zustellung
17. November 2021
9:00 bis 17:00 Uhr
- Gerold Dünser, Richter am LVwG Tirol; Sigmund Rosenkran, Richter am LVwG Tirol; Albin Larcher, Vizepräsident und Richter am LVwG Tirol

Assistenz im Vorzimmer – Mit souveränem Auftreten und einer kompetenten Kommunikation überzeugen

In diesem Praxisseminar lernen die TeilnehmerInnen, wie sie mit einer wertschätzenden Kommunikation, gekonnter Rhetorik und einem souveränen Auftritt ihre Assistenz im Vorzimmer gestalten. Ein Aktionsplan rundet dieses Seminar ab.

- 11. November 2021
9:00 bis 17:00 Uhr

Gut vorbereitet in den Gemeindewahlkampf

In Vorbereitung auf die Gemeinderatswahlen 2022 werden in diesem Praxisseminar strategische, persönliche und organisatorische Themen behandelt: Wie finde ich Mitstreiter für meine Ideen? Welche Themen bewegen meine WählerInnen? Welche Methoden und Strategien setze ich für einen aktiven Wahlkampf? Wie gestalte ich meine Öffentlichkeitsarbeit?

- 19. November 2021
9:00 bis 17:00 Uhr
- Birgit Oberhollenzer-Praschberger

Lehrgänge

Fortbildungstag für Pflegeeltern 2021

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Fortbildungsveranstaltung für Pflegeeltern werden heuer zwei Workshops angeboten.

- 2. Oktober 2021
09:00 bis 17:00 Uhr
- Robin Menges, Sonja Ivancsics, Patricia Winkler

Ausbildungslehrgang für Organe der öffentlichen Aufsicht

Am 16. November startet im TBI-Grillhof ein Ausbildungslehrgang für Organe der öffentlichen Aufsicht. Die AbsolventInnen dieses Lehrgangs sollen an der Vollziehung von ortspolizeilichen Verordnungen in Unterstützung des Bürgermeisters wirken. Der Lehrgang gliedert sich in fünf Module und umfasst rechtliche und persönlichkeitsbildende Themen.

- ReferentInnen: Niklas Sonntag, Patricia Felderer, Andreas Wieser, Albin Larcher, Antoaneta Petkov, Andrea Schwaighofer, Mario Breuss, Luise Vieider, Heinz Salfenauer

7. Zertifikatslehrgang für Kommunale FinanzmanagerInnen in Tirol am TBI Grillhof

Die TeilnehmerInnen dieses Zertifikatslehrgangs erhalten einen vertieften Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen, in die Umstellung der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung, setzen sich mit der Kostenrechnung auseinander, analysieren Gemeindebilanzen und erhalten Hinweise zu ausgewählten Themen der Gemeindehaushaltsverordnung und zum Finanzausgleich.

8. Lehrgangsteil und Abschluss:

- Bundesabgaben – die Gemeinde als Steuerschuldner (Umsatzsteuer, Vorsteuer, Grunderwerbssteuer usw.)
- 6. Oktober 2021, TBI-Grillhof
8. Oktober 2021, Nussdorf-Debant
09:00 bis 17:00 Uhr
- Helmut Schuchter

Lehrgang für politisch und gesellschaftlich interessierte Frauen Nüsse knacken – Früchte ernten 2021

Eine lebendige Gesellschaft und Demokratie brauchen die Beteiligung und das Engagement von Frauen. Der Lehrgang vermittelt Frauen in Entscheidungspositionen das nötige Handwerkszeug, damit sie mutig ihre Anliegen und Potentiale in öffentlichen Gremien, Vereinen oder Parteien einbringen und dadurch Zivilgesell-

schaft mitgestalten können. Neben dem Erlernen des Handwerks stoßen Sie hier auf große Frauensolidarität, es entstehen solide Netzwerke. Der Lehrgangstart wurde auf den 19. März 2021 verschoben. Das Programm zum Lehrgang finden Sie auf der Homepage des TBI Grillhof.

Modul 7 und Abschluss:

- Netzwerken. Frau Macht Politik
- 22. und 23. Oktober 2021
- Pia Krismer

Lerngang Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen – E.D.E.-Zertifikat – Dipl. SozialmanagerIn

Bereits seit 12 Jahren bietet das Institut für Bildung im Gesundheitsdienst gemeinsam mit dem TBI-Grillhof einen professionellen Lerngang für HeimleiterInnen in Alten- und Pflegeheimen an. Neben dem hohen Maß an Sozialkompetenz wird von den LeiterInnen in Sozial- und Pflegeeinrichtungen ein optimales betriebswirtschaftliches Wissen abverlangt. Der berufsbereitende Lerngang vermittelt das nötige Fachwissen, gekoppelt mit dem umfangreichen Erfahrungsaustausch in der Lerngruppe. Mit der Absolvierung des Lerngangs Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen können je nach Schwerpunktsetzung zwei fundierte Abschlüsse erworben werden: E.D.E Zertifikat für HeimleiterInnen und der Abschluss mit Diplom „diplomierter/r SozialmanagerIn“.

Modul 4:

- Berufsethik und Berufsverständnis
- 27. bis 29. Oktober 2021
- Anne Elisabeth Höfler

Modul 5:

- Spezielle Rechtskunde
- 23. bis 25. November 2021
- Manfred Mandl, LL.M, MBA

Lehrgang für Gewaltprävention in der Jugendarbeit

Die POJAT, Dachverband der Offenen Jugendarbeit in Tirol, bietet ab 4. Oktober 2021, gemeinsam mit dem TBI-Grillhof, einen Zertifikatslehrgang für Gewaltprävention in der Jugend-

arbeit an. Der Kurs umfasst sechs Module und richtet sich an hauptamtliche MitarbeiterInnen der Offenen Jugendarbeit oder einem angrenzenden Arbeitsbereich. Die ReferentInnen sind ExpertInnen der Jugendarbeit, Sozialarbeit, Medienarbeit und Psychologie. Lehrgangstart ist am 4. Oktober und die Anmeldefrist geht bis 15. September 2021. Nähere Informationen zum Lehrgang finden Sie auf der [Homepage des Vereins POJAT](#)

Modul 1:

- Einführung und aktuelle Entwicklungen
- 4. bis 5. Oktober 2021
09:00 – 18:00 Uhr

Modul 2:

- Gewalt und Kommunikation
- 2. bis 3. November 2021
09:00 – 18:00 Uhr

Modul 3:

- Gewalt und Medien
- 13. bis 14. Dezember 2021
09:00 – 18:00 Uhr

Verdun – Auf den Spuren einer Schlacht

10 Monate lang lieferten sich Deutsche und Franzosen eine der bedeutendsten und brutalsten Schlachten im Ersten Weltkrieg. Im Verlauf der erbitterten und grausamen Kämpfe rund um Verdun ließen Hunderttausende ihr Leben für ein paar Meter Geländegewinn. In der „Hölle von Verdun“ wurden durch den Einsatz moderner Waffen wie Maschinengewehr, Giftgas und Flammenwerfer mehr als 600.000 Männer auf beiden Seiten getötet oder verwundet.

Impressum

Informationsmagazin des
Tiroler Bildungsinstitutes
Medieninhaber und Hersteller:
Tiroler Bildungsinstitut
Verlags- und Herstellungsort:
Innsbruck, Rennweg 1, 6020 Innsbruck,
Tel.: +43/508/4292,
E-Mail: medienzentrum@tirol.gv.at,
www.tirol.gv.at/medienzentrum
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Franz Jenewein
Redaktion:
Michael Kern, Jenny Zoller
Kontakt:
Tiroler Bildungsinstitut/Medienzentrum,
Rennweg 1, 6020 Innsbruck
Grafik und Layout:
TBI-Medienzentrum
Druck:
PINXIT Druckerei GmbH, Absam
Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
mail ist das Magazin des Tiroler Bildungsinstitutes und informiert über die laufenden Aktivitäten. Zudem werden aktuelle Themen aus dem Bereich Bildung aufgegriffen. *mail* erscheint vier Mal im Jahr.



Exkursionen für Schulklassen wieder einplanen ...

... die Maximilian-Rallyes in Hall und Kufstein, sowie die Innsbruck Rallye sind wieder buchbar. Hier die Details & die Buchungsinformationen zu diesen beliebten Wissens-Rallyes (über 6000 begeisterte TeilnehmerInnen in den vergangenen fünf Jahren):



Foto: TBI-Medienzentrum

Begeistert folgen die Kinder den Spuren Maximilians

Termine

Ab September 2021, nach Vereinbarung und unter Einhaltung der entsprechend geltenden Covid-19 Bestimmungen (-empfohlen ab der 3. Klasse Volksschule, zeitlicher Gesamtaufwand ca. 2,5 bis 3 Stunden).

Wissensrallye „Maximilian go“ Hall in Tirol (DER SCHATZ DES MAXIMILIAN nach Thomas Brezina):

Der Hofnarr Kunz von der Rosen gibt den Teilnehmenden Rätsel und Aufgaben zum Lösen auf. So wird die Geschichte Kaiser Maximilians I. für Schulklassen interaktiv und altersgerecht erfahrbar gemacht. Mit Hilfe von Tablets erforschen SchülerInnen gruppenweise Plätze und Orte in der Altstadt von Hall, die mit dem Leben Maximilians in Bezug stehen. Foto- und Filmaufnahmen sorgen für ein nachhaltiges und kurzweiliges Lernsetting.

- Kontaktperson: Mag^a. Alexandra Müller-Krassnitzer
- E-Mail: office@stadtarchaeologie-hall.at alexandra_krassnitzer@hotmail.com
- Telefon: +43 676 6804344
- Homepage: www.stadtarchaeologie-hall.at
- Kosten: € 3,--

Wissensrallye „Maximilian go“ Kufstein (RÄTSEL UM MAXIMILIANS WUT nach Thomas Brezina):

Der Landsknecht Hubert und die Magd Lisbeth erzählen uns, was Kaiser Maximilian im Zuge der Belagerung der Burg so wütend gemacht hat. Mit Hilfe von Tablets erforschen SchülerInnen bei moderierten digitalen Gruppen-Schnitzeljagden die Festung Kufstein. Der Wettbewerbscharakter, das aktive Produzieren von Medien und das gemeinschaftliche Lösen von Aufgaben schaffen ein nachhaltiges, unterhaltsames Bildungserlebnis.

- Kontaktperson: Rita Mauracher
- E-Mail: rita.mauracher@gmx.at
- Telefon: +43 650 6714960
- Homepage: www.heimat-kufstein.at
- Kosten: € 3,-- (zzgl. € 5,50 – Eintritt Festung)

Krimiabenteuer „Innsbruck Rallye“ (DIE GESTOHLENE GOLDSCHINDELN nach Clemens Löcker):

Acht der weltberühmten Goldschindeln am Goldenen Dachl wurden entwendet. Bei der spannenden Suche nach dem Diebesgut helfen Tablets. Durch das Lösen von Rätseln und verschiedenen Aufgaben werden die SchülerInnen-Gruppen zu den jeweiligen Verstecken geführt. Sie müssen an bestimmten Sehenswürdigkeiten Fotos knipsen und weitere Beweise sichern. Diese können in der Klasse zur direkten Weiterarbeit eingesetzt werden. Dieses interaktive Angebot steht auch in englischer Sprache zur Verfügung.

- Kontaktperson: Petra Seiwald
- E-Mail: medienzentrum@tirol.gv.at
- Telefon: +43 512 508 4292
- Homepage: <https://www.tirol.gv.at/bildung/medienzentrum/medienpaedagogik/innsbruck-rallye/>
- Kosten: € 3,--

Ferdinand Radl

mail

 3.2021

Das Magazin des
Tiroler Bildungsinstituts
Grillhof/Medienzentrum

Falls unzustellbar, zurück an:
TBI Medienzentrum, Rennweg 1, 6020 Innsbruck

